

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit 28 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljährl. 90 Pf., monatl. 30 Pf. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 10 Pf. außerhalb des Bezirke 1 M. 35 Pf. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N^o 143.

Samstag, den 8. Dezember 1888.

5. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad.

Die unterzeichnete Stelle bringt am
Dienstag den 11. ds. Mts.,
vorm. 11 Uhr
auf dem Badkassen-Bureau ein entbehrlich
gewordenes

Kassen-Hebe-gelände

welches aus schwerem Eichenholz gefertigt
und mit doppeltem Niegel floß (Kunstschloß)
versehen ist, im öffentlichen Aufstreich zum
Verkauf.

Den 7. Dez. 1888.

N. Badkasse.

Wildbad.

Mehrere tausend Mark

sind gegen gesetzliche Sicherheit
zu 4 1/2 % sofort auszuleihen.

Stadtpflege.

Letzten Sonntag abend wurde
im „Gasthaus z. gold. Stern“
ein bereits noch neuer Schirm mit
großem Handgriff von unrechtmäßigem
Eigentümer mitgenommen; letzterer wird
ersucht solchen daselbst abzugeben.

1 Morgen Ackerfeld

an der alten Calmbacherstraße hat auf
mehrere Jahre zu verpachten.

Friedrich Schmid senior,
Restaurateur.

Wollene

Herren-Westen

in jeder Größe zum billigsten Preise bei
Wilh. Ulmer.

Feinst gestossenen Zucker

Hagel-Zucker,

Vanille-Zucker,

Neue Mandeln,

Orangeat, Zitronat, Gewürz

empfiehlt Furtk, Conditior.

Alle Sorten

Kaffee

empfiehlt

Fr. Reim.

Wildbad.

Weihnachtsbitte.

Um den 152 Kindern unserer Kleinkinderschule, welche sich so sehr auf den
Christtag freuen, eine Christbescheerung bereiten zu können bitten wir die Kinderfreunde
hiesiger Stadt durch gütige Gaben an Geld oder Naturalien, Spielen u. dgl. uns den
Weihnachtstisch für dieselben decken zu helfen.

Gaben jeglicher Art nehmen dankbar entgegen:

die Mitglieder des Ausschusses:

Frau Stadtschultheiß Wägner; Frau Dr. Hausmann; Frau Geh. Hofrat Kienz;
„ Oberförster Bosh; „ Stadtpfarrer Härle; „ Stadtinger z. Belle-Bue;
„ Gerichtsnotar Fehleisen; „ Direktor Kleinogel; „ Apotheker Ungelter;
„ Fabrikant Fein; „ Badinspektor Mayer; „ Wegel z. Badhotel;
sowie der Vorstand und der Kassier: Stadtpfarrer Härle.
Kaufmann Pfau
und die Kinderschwestern.

Im Anschluß an obige Bitte erlaubt sich der Unterzeichnete auch für die aus-
wärtigen Anstalten im Lande umher für verwahrloste oder taubstumm oder schwach-
sinnige oder kranke Kinder um Weihnachtsgaben zu bitten.

Wer seither schon für solche Anstalten sein Scherlein beigetragen hat (z. B. für
die Rettungsanstalt Schönbühl, welche langjährige Freunde und Wohlthäter in hiesiger
Stadt hat; oder für die Taubstummen-Anstalt Winnenden, in welcher 2 Kinder aus
hiesiger Gemeinde untergebracht sind, oder für Stellen mit seinen mehr als 200 epilep-
tischen und schwachsinnigen Kindern, oder für das Werner'sche Kinderkrankenhaus in
Ludwigsburg, oder wer einer der andern zahlreichen Kinderanstalten (z. B. Stammheim mit
3 Kindern von hier) in unfrem Lande, die alle nur von Liebesgaben ihren Pflinglingen eine
Christfreude bereiten können, etwas zuwenden möchte, der möge seine — wenn auch
kleine — Gabe dem Unterzeichneten zustellen, welcher dieselbe gern weiter besorgt.

Wildbad, im Dezember 1888.

Stadtpfarrer Härle.

Militär-Verein Wildbad.

General-Versammlung

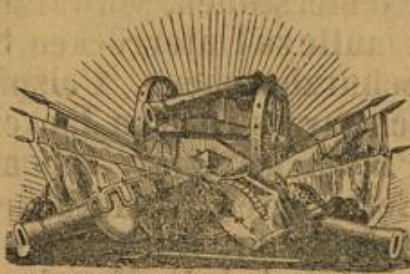
Sonntag den 9. Dezember
nachmittags 2 Uhr

bei Bierbrauer Kübler

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Neuanmeldungen wollen sofort gemacht werden.



Kinderspielwaren-Ausstellung.

Für bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein großes Lager in

Kinderspielwaren aller Art

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen und lade hiezu ergebenst ein.

D. Treiber.

Bei G. RIEXINGER,

Buchbinder



sind zu haben:

Schwaben-Kalender,
Schwobestreich-
Galläpfel-
Fliegender Bilder-
Volls-
Deutscher Hausfreund,
Reichsbote,
Der lustige Stuttgarter
Bilder-Kalender,
„Lahrer hinkende Bote,
„Beter vom Rhein,
„Hausfreund,
„Ulmer Donaubote,
Forst- und Jagdkalender,
sowie verbesserte
Abreißkalender.

Das rühmlichst bekannte

Bettfedern-Lager

Harrylluna in Altona b. Hamburg
versendet Zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.) gute neue
Bettfedern für 60 $\frac{1}{2}$ das Pfd. 
vorzüglich gute Sorte 1.25 $\frac{1}{2}$ 
prima Halbdaunen nur 1.60 $\frac{1}{2}$
prima Ganzdaunen nur 2.50 $\frac{1}{2}$
Verpackung zum Kostenpreis — Bei
Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.
20)7 — Umtausch bereitwilligt. —

Prima federdichter Inlettstoff
doppeltbreit zu einem großen Bett,
(Decke, Unterbett, Kissen u. Pfühl).
 zusammen für nur 11 M. 

Kölnisches Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger
in Heilbronn

amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei
Augenleiden, geschwächten Gliedern
feinstes Toilette-Mittel in Flacons à 35,
60 Pfg. u. 1 M.

Alleinverkauf für Wildbad bei
J. F. Gutbus.

Bakstein-Käse

gute reife empfiehlt

J. F. Gutbus.

Gänzlicher Ausverkauf in Wollwaren:

Kinderhauben,
Kopfhüllen,
Kinderkittel,
Tücher,
Strümpfe und Socken,

da ich solche niemals mehr führe, gebe ich
solches unter dem Ankauf ab.

G. RieXinger.

Wildbad.

Gasthof z. gold. Löwen.

Sonntag den 9. Dezember 1888 von nachmittags 4 Uhr an

CONCERT

gegeben von den Herren

V. Hofmann, W. Wörner und J. Haller

bei ausgezeichnetem Münchner Franziskaner Bräu, wozu höflichst einladet

W. Großmann.

Wildbad.

Großer Ausverkauf.

Von Dienstag den 4. Dezember an
eröffne ich zu ganz besonders herabgesetzten Preisen einen

Großen Ausverkauf

in aller Art rein wollenen und halbwollenen
Kleiderstoffen, wollenen und B'wollenen Hem-
denflanellen und Lamas, Unterrockstoffen, Cre-
tonne und Piques, weisse Leinwand, Baumwoll-
tüchern, Bettzeugen, Hand- und Tischzeugen,
Unterröcke, Tricottailen, farbig und weisse
Bettüberwürfe, seidene und wollene Hals-
tücher, sowie einer Partie Regenmäntel und
wollener Bettdecken,

wozu ergebenst einladet.

A. Thienger.

== Spielwaren ==

in großer Auswahl

empfiehlt

J. F. Gutbus.

Gesundheitshalber halte ich von heute an einen Aus-
verkauf in folgenden Artikeln:

Tricot-Tailen,
„ Jäckchen,
Kopfhüllen, Handschuh,
Schürze,
Damen-Unterröcke,
Herren- & Damenwesten,
Herren- & Frauenhosen,

Kinder-Kleidchen,
„ Kittel,
Unterleibchen,
Corsette,
Herren-Krägen,
Kinder-Krägen
u. s. w. u. s. w.

sowie in sämtlichem Wollgarn.

Rosine Krauß Ww.

Hauptstraße 83.

Kein Husten mehr!

Die überraschende Lösung des Zwiebel-
saftes in richtiger Zubereitung bei Husten-,
Lungen-, Brust- u. Halsleiden findet glän-
zendste Bestätigung bei dem Gebrauch der
D. Dieze's Zwiebelbonbons. In Packe-
ten à 20 Pfg. nur bei Herrn Apo-
theker Umgeister in Wildbad.

Vogelfutter

Canariensamen
Hanfsamen
Rübsamen
Haferkerne

empfiehlt

Christ. Bian.

Weihnachts-Artikel.

Rosinen,
Cibeben,

Citronen,
Mandeln,

Orangeat,
Citronat,

Pottasche,

Hirsehornsalz,
Streu-Zucker,

Hagelzucker,

Gestossenen Zucker,

Zimmt,

Nelken,

Vanilinzucker,

sowie Kranz-Feigen

empfiehlt fortwährend

Karl Aberle senior.

Mundschau.

Stuttgart, 5. Dez. 33. K. K. H. der
Prinz und die Frau Prinzessin Wilhelm,
sowie die Prinzessin Pauline sind heute zum
Winteraufenthalt nach Stuttgart in den
Wilhelmspalast übergesiedelt. — S. K. H.
der Prinz begab sich heute abend nach Tü-
bingen, um morgen eine Hochwildjagd im
Schönbuch abzuhalten. Höchstenselbe wird
voransichtlich morgen abend von dort hier-
her zurückkehren.

Im Vollmachtsnamen Seiner K. Majes-
tät haben, wie der St.-Anz. berichtet, S.
K. H. Prinz Wilhelm am letzten Freitag
den K. und K. österr.-ungarischen außer-
ordentlichen Gesandten und bevollmächtigten
Minister Fürsten Wrede in Audienz empfan-
gen, um sein Abberufungsschreiben entgegen-
zunehmen.

— In einer Wirtschaft der Friedrichs-
straße hat sich gestern über die Mittagszeit
ein junger Mann, welcher angeblich aus
Karlsruhe zugereist kam, in einem Gastzim-
mer einlogiert, angeblich um von seiner
Waise ausruhen zu können. Nach wenigen
Stunden war der Gast verschwunden, nach-
dem er zuvor mehrere Kammern und Koffer
von Dienstkoten erbrochen, Geld und Schmuck-
sachen gestohlen hatte. Der Thäter wurde
am Bahnhof, als er mit dem Zug abreisen
wollte, durch zwei Schutzleute festgenommen.

— Gestern abend verunglückte auf dem
Güterbahnhof beim Rangieren der 17 Jahre
alte Ankuppler Schweizer von Zuffenhausen.
Derselbe kam unter einen im Lauf befind-
lichen Wagen, wodurch ihm ein Fuß und
ein Arm abgedrückt wurde. Der Verletzte
wurde in das Katharinenhospital verbracht.

Eßlingen, 3. Dezember. Die Eßl. Ztg.
schreibt zur Stadtschultheißenwahl: Auf die
amtliche Anfrage an die drei Erstgewählten
hat einer derselben, Gewerkebankdirektor
Krauß, sich gegen die eventuelle Annahme
einer Wahl seinerseits erklärt. Da somit
der Krone nur zwei Kandidaten zur Ernenn-
ung präsentiert werden können, so dürfte
möglichst eine Neuwahl angeordnet wer-
den, wenn nicht — wie i. B. in Vöhrach
— die Präsentation von zwei Kandidaten
genügen sollte.

Eßlingen, 4. Dez. Die bürgerlichen
Kollegien haben laut Eßl. Ztg. heute den
Gehalt für den zu ernennenden Stadtvorstand,
falls dieser nicht akademisch gebildet ist, auf
4500 M. festgestellt.

Ludwigsburg, 3. Dez. Gestern nacht
wurde von einem Schutzmann bei der Manen-
kaserne am Reitbauplatz ein Soldat des

Manenregiments Nr. 20 in bewußtlosem
Zustande und nur mit Hemd und Unter-
hosen bekleidet aufgefunden. Der Verun-
glückte war aus einem Fenster der Kaserne
gefallen und hatte sich lebensgefährliche innere
Verletzungen zugezogen. Derselbe war erst
seit 1. Oktober als Rekrut eingedrückt. Er
scheint ein Nachtwandler zu sein.

Nohrader, 4. Dez. Am vergangenen
Sonntag abend wurde laut Cannst. Ztg.
der ledige Tagelöhner Wilhelm Zehle von
hier auf der Straße vor dem Wirtshaus
des Jak. Schnabel durch einen ihm in die
linke Seite der Brust beigebrachten Messer-
stich schwer verletzt; nach dem vorläufigen
ärztlichen Gutachten ist ein tödlicher Erfolg
nur dadurch abgewendet worden, daß das
Messer auf einer Rippe aufgestoßen ist. Der
17 Jahre alte Thäter Wilh. Klein von hier
befindet sich in Haft.

Heilbronn, 6. Dez. Bei Beginn der
heutigen Gemeinderatssitzung gab Oberbürger-
meister Hegelmaier eine Erklärung ab, in
welcher er Worte, durch die sich der ge-
samte Gemeinderat beleidigt fühlte, als in
der Aufregung gesprochen, bedauerte. Als
mehrere der Kollegienmitglieder zu der An-
gelegenheit das Wort ergreifen wollten, ver-
weigerte es der Vorsitzende, worauf alle Ge-
meinderäte den Saal verließen.

— In Weinsberg stürzte ein 63jähri-
ger Mann, Zeugschmied Haug, die Treppe
herunter und war sofort tot.

Berlin, 5. Dez. Der Kaiser, welcher
gestern den Staatsminister Grafen Bis-
marck zu längerem Vortrag empfangen hatte,
machte heute mittag 2 1/2 Uhr wiederum eine
Spazierfahrt. Um 4 1/2 Uhr machte die
kaiserin-Witwe Augusta dem kaiserlichen
Paar einen Besuch.

Berlin, 4. Dez. Das erste Verzeichnis
der in dieser Session im Reichstage einge-
gangenen Petitionen ist soeben ausgegeben
worden. Sie sind weit weniger zahlreich
als in früheren Jahren. Die überwiegende
Mehrzahl von Petitionen aus den verschie-
densten Teilen Deutschlands betreffen den
Gesetzentwurf über die Alters- und Invali-
ditätsversicherung und richten sich insbeson-
dere gegen die Verpflichtung, Quittungsbücher
zu führen. Eine ganze Reihe von Petiti-
onen sind von Rechtskonsulenten und „Rechts-
agenten“ eingereicht, sie bitten um Schutz
ihres Gewerbebetriebs auf Grund der §§ 1
und 35 der Gewerbeordnung. Mehrfach
wird um Erhöhung des Eingang-Zolls auf
ausländischem Tabak petitioniert und die
Regelung der Weinfrage erbeten, Zollerhöb-

ungen werden im Uebrigen nur wenige in
Vorschlag gebracht. Mehrere Resolutionen
werden überreicht, welche sich für die Unter-
drückung des afrikanischen Sklavenhandels
ausprechen, und schließlich ist noch eine Pe-
tition des Verlagsbuchhändlers Wiemann zu
Barmen zu erwähnen, welcher bittet, darüber
Beschluss zu fassen, welche Instanzen Ab-
hilfe zu schaffen haben, wenn der eine Be-
schlagnahme verfügende Amtsrichter § 27
des Preßgesetzes verletzt hat.

— Der Cigarrengroßhändler H. M. in
Berlin erhielt dieser Tage die traurige
Nachricht, daß sein Sohn und sein Schwie-
gerjohn, welche sich auf einer Geschäftsreise
in Brasilien befanden, in der dortigen Stadt
Aracaty das Opfer eines Raubmords ge-
worden seien. Die jungen Männer trugen
große Barmittel bei sich, welche den Räu-
bern in die Hände gefallen sind. Als
Thäter wurden zwei Knechte eines Gast-
hauses ermittelt und verhaftet.

Karlsruhe, 5. Dez. Der Großherzog
und die Großherzogin sind der Karlsr. Ztg.
zufolge heute abend nach 5 Uhr in Karls-
ruhe zu bleibendem Aufenthalt eingetroffen.

Karlsruhe, 6. Dezbr. Gestern Abend
ertranken beim Uebersetzen über den Rhein
der Bürgermeister, vier Gemeinderäte und
zwei Waldbhüter von Altenheim bei Kehl.
Ein Gemeinderat konnte sich retten. (K. P.)

— In Niederwienigern (Westfalen) hat
ein 13jähriger Schulknabe einen 30jährigen
Bergmann, der ihm wegen einer unflätigen
Redensart, die der Junge gebraucht hatte,
eine Ohrspeige verabreichte, mit einem Brot-
messer erstochen.

— Wie aus München berichtet wird,
wurde auf der Bavaria-Höhe letzten Sonn-
tag früh ein Bauer ermordet und beraubt
aufgefunden. Drei dringend verdächtige
Personen wurden gestern von der Polizei
aus nach der Frohnstete überführt. Eine
derselben, ein übel berufenes Frauenzimmer,
soll bereits ein Geständnis abgelegt haben.

In Rom herrscht Wassermangel; aber
in trockenem Sinne, nämlich die Not um
Wasser. Aus der ewigen Stadt wird unterm
gestrigen gemeldet: Nachdem die Wasserleit-
ung „Aqua Marcia“ bei Livoli unterbrochen
ist, befindet sich Rom seit Sonntag Abend
wasserlos; das Volk umlagert in Massen
die öffentlichen Brunnen, Gendarmen halten
die Ordnung aufrecht. Die Wasserkrise war
gestern das Thema einer aufgeregten Dis-
kussion im Gemeinderat; trotzdem werden
wohl Lage vergehen, bis der Stadt wieder
genügend Trinkwasser zugeführt werden kann.